

INHALT

EINLEITUNG

Wenn man tot ist und die verborgene Zeit der Erinnerungen aufsteigt

Das Ende der Misshandlung ist nicht gleichbedeutend mit der Rückkehr ins Leben 14

Die krankhafte Fürsorglichkeit des kleinen Rotschopfs Anpassung ist etwas anderes als seelische Stabilität 18

Die Kreativität der Benachteiligten

Wie seelische Widerstandskraft erworben werden kann 21

Was wir von Menschen lernen können, die die Last der Vergangenheit mit sich herumschleppen

Man braucht Projekte, um sich von der Vergangenheit zu befreien 25

Wir müssen genau beobachten können, damit wir nicht der giftigen Schönheit der Metaphern verfallen

Man darf das Konstatieren einer Tatsache nicht mit dem Beobachten verwechseln 29

ERSTER TEIL

DIE RAUPE

Das Temperament oder Der Aufstand der Engel

Von der Materie zur Lebenskraft 36

Die traurige Geschichte vom Spermium des Laëos und der Eizelle der Jokaste

Es gibt genetische Determinanten 40

Wir haben uns von der Kultur der Sünde zur Kultur des Schadens weiterentwickelt	
Die Sünde zu akzeptieren, heißt nicht, das Leiden hinzunehmen	43
Wie die Föten das Tanzen lernen	
Unsere Biografie beginnt im Bauch der Mutter	47
Der Mund des Fötus offenbart die Sorgen der Mutter	
Das Denken formt das Temperament des Babys schon vor der Geburt	51
Ein Kind zu gebären genügt nicht, man muss es auch auf die Welt bringen	
Selbst unbedeutende körperliche Merkmale reihen das Baby in die Familiengeschichte ein	55
Die Neugeborenen können nur in die Geschichte ihrer Eltern fallen	
Alle Handlungen sind in den Träumen und Albträumen der Umgebung angesiedelt	58
Wenn der Rahmen des Neugeborenen ein Dreieck ist	
Jede Familie ist durch eine Form der Allianz geprägt ...	63
Papa Clown, Baby Komödiant	
Bei jeder Begegnung erfinden sie ein Szenario und laden die ganze Familie dazu ein	66
Liebe mich und gib mir so die Kraft, dich zu verlassen	
Wird ein ruhiges Baby zum Forscher, dient seine Umgebung ihm als Basislager	70
Wie die Art des Liebens aufgebaut wird	
Die Zuverlässigkeit der Basis lehrt das Kind verschiedene Formen der Affektivität	72

Mythische Ursprünge unserer Art zu lieben	
Jeglicher individuelle oder kulturelle Diskurs trägt zum Empfindungsumfeld bei, in dem das Baby seinen affektiven Stil erlernt	75
Wie das affektive Verhalten des Kindes vom inneren Dialog der Mutter abhängt	
Die Erwartungen der Mutter formen die Verhaltensweisen des Kindes, die wiederum sein Temperament formen ...	80
Die besten Arme hat eine von Liebe umgebene und sozial integrierte Mutter	
Schon die pure Anwesenheit des Vaters wirkt sich auf die mütterliche Psyche aus, die das Kind umfängt	83
Wenn Zwillinge nicht dieselbe Mutter haben	
In dem Empfindungsknäuel, in dem Kinder sich differenzieren, hat alles eine Bedeutung	87
Wie das Denken durch Gesten und Objekte übermittelt wird	
Wenn Eltern unbewusst die Objekte zum Reden bringen, werden intellektuelle Großtaten möglich	91
Der unbekannte Artgenosse: Die Entdeckung der Welt des anderen	
Die Verwirrung, der Blick, der Zeigefinger und die Komödie bereiten Kleinkinder auf das Sprechen vor ...	97
Wenn wortlose Geschichten die Teilnahme an den inneren Welten erlauben	
Der kleine Komödiant beeinflusst die geistige Welt der Menschen, die ihn lieben, und ein Eindringling muss Angebote machen, wenn er mitspielen will	100
Wie soziale Klischees bestimmte Verhaltensweisen des Babys fördern	
Der kleine Südamerikaner tanzt schon sehr früh, und das deutsche Baby blättert in einem Buch	103

Humor ist nicht zum Lachen da ...	
Humor hat die Aufgabe, aus ängstlicher Spannung ein Fest der Gefühle zu machen	106
Fundamente für das Gerüst der Widerstandsfähigkeit	
Ob auf biologischer, affektiver oder sozialer Ebene – Abwehr ist immer möglich	110
Wenn das psychische Gerüst durch die Beziehungsangebote zerstört wird	
Das Elend der Mutter verhindert, dass das Kind ein gewinnendes Wesen entwickelt	115
Die Ursache ist bekannt, das Heilmittel ist bekannt, und alles wird immer schlimmer	
Die Bedingungen des menschlichen Schicksals können sich sehr schnell ändern	119
Jungfräulichkeit und Kapitalismus	
Das Hymen war die Garantie der Vaterschaft; heute verrät die DNA den Vater	124
Der Vater des kleinen Kindes, eine Abschussrampe	
Der biologische Vater kann durch eine Samenspritze ersetzt werden, aber ein realer Vater wird gebraucht, um dem Kind Selbstvertrauen zu geben	128
Wenn der Staat den Vater auflöst	
Ist eine vaterlose Gesellschaft denkbar?	131
Laute Trauer, stille Trauer	
Zum Schweigen über das Verschwinden gesellt sich der Lärm der inneren Abbildung	135
Seelische Widerstandskraft und Charme	
Die Suche nach Zuwendung hängt von der Großzügigkeit der Erwachsenen ab, die sich um das Kind kümmern	139

ZWEITER TEIL

DER SCHMETTERLING

- Die Monster lieben das Theater nicht**
Der Gipfel des Zynismus ist es, die Dinge so
auszusprechen, wie sie wirklich sind. 144
- Ist der psychische Zusammenstoß denkbar?**
Jeder Schock führt zu einer Desorganisation 149
- Die traumatische Emotion ist ein organischer Schock,
hervorgerufen durch die Vorstellung, die man sich vom
Angreifer macht**
Einer Naturkatastrophe verzeiht man, aber die Gewalt, die
von Menschen ausgeht, durchlebt man immer wieder ... 152
- Die traumatisierende Kraft des Schlasses wird vom
Entwicklungsmuster des Verletzten bestimmt**
Wir können nur den Objekten begegnen, für die unsere
Umgebung uns sensibilisiert hat 155
- Die schützende Anpassung trägt nicht immer zur inneren
Stärke bei**
Unterwerfung, Misstrauen, Erstarren – das alles sind
Abwehrmechanismen; seelische Stabilität jedoch
setzt die Erschaffung einer neuen Welt voraus 159
- Wenn ein Heldenkampf zum Gründungsmythos wird**
Mithilfe der Erinnerung verwandelt ein Trauma sich
in eine Heldenerzählung 163
- Ohne Schuld keine Moral**
Die Qual macht den Verletzten zum Subjekt und Akteur
seiner Heilung 165
- Stehlen oder schenken, um sich stark zu fühlen**
In verrückt gewordenen Gesellschaften ist Kriminalität
ein Anpassungswert 168

Die Chimären der Vergangenheit sind wahr, wie Chimären eben wahr sind	
Jede Erzählung ist aus wahren Elementen zusammengesetzt, die durch unsere Beziehungen zu anderen erhellt werden	172
Wenn eine präzise Erinnerung von Nebel umgeben ist	
Der Schleier, der die schmerzhafte Erinnerung verhüllt, macht die Vergangenheit erträglich und schön und lässt uns glauben, dass Glück möglich bleibt	176
Heimliches Gottesgericht und soziale Wiedereingliederung	
Wenn Kinder sich Schmerzen zufügen, um sich zu beweisen, dass sie nicht schuldig sind	181
Kriegserklärung gegen die Kinder	
Kinder brechen zusammen, wenn ihre Umgebung zusammenbricht	184
Handeln und verstehen, um nicht zu leiden	
Verstehen ohne zu handeln macht verletzlich, aber handeln ohne zu verstehen macht kriminell	188
Wenn der Krieg die Flämmchen der seelischen Kraft anfacht	
Frühreife, Allmachtsfantasien und manche Träume von Liebe entzünden kleine Flammen, die die Umgebung austreten oder anfachen kann	194
Die zerstörerische Wirkung sexueller Gewalt	
Gewalt, die von einem Fremden ausgeht, verstört weniger als die Gewalt von einem nahe stehenden Menschen, die häufig von der Gesellschaft gedeckt wird	200
Die Heilungschancen nach einem sexuellen Angriff	
Nicht Mitgefühl hilft, sondern Aufwertung	204

Die Traumarbeit des Tages erlaubt uns, das Ruder wieder zu übernehmen	
Der biologische Traum verwandelt den Kummer unserer Tagträumereien in zerebrale Spuren	211
Wenn die bewusste Abwehr den Schlaf hütet	
Die Verleugnung, die wie ein Gipsbein schützt und zugleich stört, kann auch wieder aufgegeben werden ...	217
Die Kultur des Fantasiegebildes bringt heilende Kreativität	
Ein zutiefst verstörtes Kind ist zur Kreativität gezwungen	222
Die Mainstream-Kulturen töten die Fantasie	
Kreativität ist keine Freizeitbeschäftigung und nicht für den kurzfristigen Konsum geeignet	229
Die Begabung besteht darin, sein Leiden mit einem Lächeln zu zeigen	
Das Lächeln ist eine Herausforderung angesichts einer zu schmerzhaften Wirklichkeit	233
Unbewusst lernen	
Das Gefühl des Augenscheins ist ein Teilbewusstsein und verhindert nicht, dass unbewusste Lernvorgänge stattfinden, die diesem Augenschein widersprechen	236
Die kreative Fälschung verwandelt die Wunde und nutzt sie für die Organisation des Ich	
Eine hell strahlende Erinnerung lenkt unsere Entscheidungen und unsere Philosophie der Existenz	240
Fazit	243
Danksagung	249
Literaturauswahl	253